

Rechenschaftsbericht zur Vollversammlung des BVGR Köln am 24. September 2015

1. Allgemeine Situation

Von Juni 2014 bis September 2015 hat sich der Vorstand 8x getroffen. Die Treffen finden normalerweise zuerst mit dem Vorstand der PR statt, bevor sich die Vorstände für eine 60 minütige interne Sitzung trennen. Nach der schlechten Teilnehmerresonanz bei der Vollversammlung 2014 hat der Vorstand eine Online-Umfrage gestartet, um die Gründe dafür herauszufinden. 34 KollegInnen haben daran teilgenommen, und gaben als Erklärung für ihre Abwesenheit überwiegend an, dass das Datum nicht passte und der freie Montag nicht mit einem Treffen belegt werden sollte. Ebenfalls wurde für einen zentraleren Ort votiert, der schnell mit dem ÖNV zu erreichen sei.

In allen Gesprächen mit Bistumsvertretern im genannten Zeitraum wird deutlich, dass das Bistum nach neuen Zukunftsgestaltungen sucht, so dass wir gerade in dieser Situation immer wieder Wege finden müssen, unsere Positionen, auch unser Rollenverständnis kreativ, offensiv und mit Humor einzubringen. Berufsverband ist wichtiger denn je.

Um die Vorstandsthemen noch stärker zu den Mitgliedern zu kommunizieren haben wir in diesem Jahr damit begonnen, Infobriefe mit den aktuellen Themen und Entwicklungen zu versenden. Bisher kamen nur positive Rückmeldungen!

2. Aufgaben/Delegationen

Kamingespräch: Judith, Wolfgang, Daniel. **Kardinalsgespräch:** alle Vorstandsmitglieder.
Kontakt zu den Studierenden: Beate. **Kontakt zur Abt. Aus- und Weiterbildung:** Wolfgang, Daniel. **AK Aufatmen:** Angela. **Webteam:** Frank, Angela, Judith.
Bundesversammlung: Judith, Daniel. **Runder Tisch aller pastoralen Dienste:** Beate.
Mitgliederverwaltung: Nicola. **Kasse:** Daniel.

3. Berichte

3.1. Kardinalsgespräch

Am 10. September 2015 fand das erste Kardinalsgespräch mit unserem Erzbischof Rainer Maria Woelki im Erzbischöflichen Haus statt. Um die auf 60 Minuten anberaumte Begegnung optimal zu nutzen, trafen sich die Vorstandsmitglieder von MAV, BVPR und BVGR eine Woche vorher zur Planung des Gesprächsablaufs. Das Ziel dieser Begegnung sollte die Offenlegung seiner Einstellung zu unseren Berufsgruppen sein, sowie das Einfordern von regelmäßigen Gesprächen, frei nach unserem Motto „Loyalität braucht Dialog“. Moderiert wurde der Austausch von unserem Personalchef Pfr. Stefan Weißkopf. Nach einer knappen Vorstellungsrunde mit Nennung des Namens und einem biblischen Leitwort erläuterte der Kardinal die Bedeutung des neuen Diözesanrates, bei dem wir mit fünf Stimmen vertreten sein werden. Unserem schriftlich geäußerten Anliegen, dass Vertreter/innen aus den Berufsverbänden diese Plätze einnehmen, damit der Kommunikationsfluss gewährleistet wird, wurde leider nicht stattgegeben. Stattdessen wird eine Direktwahl durchgeführt. Das Gespräch verlief in durchaus humorvoller Atmosphäre. Der Kardinal nimmt unseren Wunsch nach regelmäßigen Gesprächen und Begegnungen mit unserer Berufsgruppe mit auf den Weg.

3.2. Gespräch mit der Abt. Aus- und Weiterbildung

Am 24. März fand das Gespräch mit der Abteilung Aus- und Weiterbildung statt. Gegliedert nach Aus- und Weiterbildung stellten die zuständigen KollegInnen den aktuellen Stand der Dinge dar und wir kamen über verschiedene Punkte ins Gespräch.

Es gibt immer noch junge Menschen, die das Studium beginnen, allerdings gibt es auch viele AnwärterInnen für den Beruf, die über den Fernkurs studieren. Die Kontingentierung wurde deshalb beim Erzbischof in Frage gestellt (und ist auch gefallen).

Die Beauftragung war erneut Thema – mit einer Lösung, die uns als Berufsverband gefällt. Im Bereich der Weiterbildung haben wir nochmal konkrete Themen der Mitglieder eingebracht (z.B. Fortbildung zum Charismen-Seminar-Multiplikator oder der Wunsch nach besonderen Paar-Exerzitien). Angebote für langfristige Fortbildungen werden aktuell von der Abteilung überarbeitet.

3.3. Beauftragung 2014 & 15

Die Beauftragungen 2014 und 2015 fanden in würdigem Rahmen im Dom statt, mit anschließendem Empfang im Maternushaus. Bei beiden Jahrgängen wurden jeweils 3 GemeindereferentInnen beauftragt, ab 2016 werden die Einstellungsquoten abgeschafft. Der Kardinal hat entschieden, dass die Beauftragung grundsätzlich im Dom stattfinden soll, außer der Kurs wünscht es anders. Er versucht auch, der Beauftragung selbst vorzustehen, falls er verhindert ist, übernimmt ein Weihbischof. Der Vorstand versucht, mit 2-3 Leuten bei den Feierlichkeiten vertreten zu sein. Für die neuen KollegInnen gab es eine Glückwunschkarte und ein Schnupperabo für ein Jahr beitragsfreie Mitgliedschaft.

3.4. Kamingespräche

Zwischen den beiden Vollversammlungen fanden vier Kamingespräche mit dem Leiter der Personalabteilung, Pfarrer Stefan Weißkopf, seinem Sekretär, Gerhard Krebs, und den Vorständen von MAV, BVPR und BVGR statt. Diese Gespräche werden nicht protokolliert, sondern dienen dem vertrauensvollen Austausch von Gedanken, Wünschen und Ideen. Natürlich standen im Focus des letzten Jahres der Amtsantritt unseres Kardinals und seine Erörterungen zur pastoralen Gestalt des Erzbistums. Diese Neuausrichtung hat Konsequenzen für unser Selbstverständnis als beauftragte laienpastorale Dienste, besonders im Zusammenwirken mit den ehrenamtlichen Getauften und Gefirmten, so dass die Frage nach unserer Rolle immer wieder Thema bei den Kamingesprächen ist.

3.5. Runder Tisch und Tag aller pastoralen Dienste

Der Tag aller pastoralen Dienste am 01. Juni war in diesem Jahr ein „Publikumsmagnet“. Rund 180 TeilnehmerInnen aller pastoralen Berufsgruppen wollten den Referenten Christian Hennecke und vor allem Kardinal Woelki erleben und mit ihnen ins Gespräch kommen. Das war für die Mitglieder des Runden Tisches sowohl inhaltlich als auch organisatorisch eine Herausforderung. Leider musste der Kardinal krankheitsbedingt am Mittag seine Teilnahme abbrechen, aber die Gesprächsrunden am Nachmittag blieben spannend. Der Kardinal hat auch für nächstes Jahr seine Teilnahme schon zugesagt. Der Tag aller pastoralen Dienste kann sich, nachdem jetzt schon das dritte Jahr in Folge die Bistumsleitung daran teilgenommen hat, zu einem wichtigen Ort des Austausches entwickeln, wo das möglich wird, was die TeilnehmerInnen dem Kardinal mit auf den Weg gaben: ein angstfreier Dialog, in dem Dynamiken zugelassen werden. Deshalb ist es wichtig, dass wir GRs dort stark vertreten sind!

3.6. Diözesanpastoralrat

Der Diözesanpastoralrat bestand im vergangenen Jahr nicht.

3.7. Bundesversammlungen

Im November 2014 hat Judith als einzige Delegierte unseres Bistums an der Vollversammlung des Bundesverbandes teilgenommen. Der Tagungsort war Haus Ohrbeck in Georgsmarienhütte im Bistum Osnabrück. Dass selbst die kleinen Bistümer mit mindestens zwei VertreterInnen anwesend waren, darf uns als gewichtiges Erzbistum nachdenklich stimmen. Ein Schwerpunktthema bei dieser Tagung war die Weiterarbeit an der Vorlage zur wissenschaftlichen Umfrage über die Zukunft der pastoralen Berufe im Auftrag der Kommission IV der Deutschen Bischofskonferenz. Alle Delegierten bearbeiteten einen Probefragebogen, der im Anschluss wieder eingesammelt wurde, um mögliche Schwächen aufzudecken. Der Fragebogen wurde konzipiert und verantwortet von Vorstandsmitglied Regine Nagel mit wissenschaftlicher Begleitung von Prof. Dr. Belok aus Chur.

Im März 2015 war die Frühjahrs-Bundesversammlung in Stuttgart. Hier nahm Daniel als einziger Delegierter aus dem Bistum teil. Die Versammlung hatte das Schwerpunktthema „Christlich-islamischer Dialog“ mit dem Referenten Matthias Böhm von der Arbeitsstelle CIBEDO der Bischofskonferenz. Er referierte sehr interessant über die Grundzüge des Islam und gerade in der aktuellen Zeit über die Probleme der verschiedenen Strömungen. Er gab ebenfalls Impulse für einen gelingenden Dialog zwischen Islam und Christentum. Ansonsten wurde sich wieder ausgetauscht, über die Umfrage gesprochen, die kommenden Versammlungen geplant (im Frühjahr 2017 in Köln!) und ein Blick auf den Katholikentag 2016 in Leipzig geworfen.

Aktuell sucht der Bundesverband auch einen neuen Kassierer, da Rolf May-Seehars sein Amt niederlegen möchte (Kontakt gerne über den Diözesanvorstand!)

3.8. Kontakt zu den Ausbildungsstätten und Studierenden

Immer im Herbst lädt Rainer Schulte die Studierenden der Religionspädagogik (Mainz, Paderborn, Würzburger Fernkurs) ein, miteinander ein von ihnen selbst thematisch vorbereitetes Wochenende zu verbringen. Im September 2014 besuchte Beate diese Runde wieder, um mit den Studierenden über ihre Erfahrungen ins Gespräch zu kommen, aus dem Bistum zu berichten und sensibel für die berufspolitische Bedeutung des Berufsverbandes und seine Aufgaben zu machen. Genau wie im letzten Jahr fiel ihr auf, wie heterogen die Gruppe ist in Bezug auf Alter, Zugangswege, Berufs- und Lebenserfahrung. Häufigere Kontakte wären wünschenswert.

3.9. Kontakt zu den neuen Pastorkurse

Am 19. Dezember besuchten wir mit dem Berufsverband der PR und der MAV den Pastorkurs 2014. Er bestand aus 8 GAs und PAs, jetzt noch 6 (3 GA, 3 PA).

Die neuen KollegInnen waren sehr interessiert am Berufsverband und vor allem vom Magazin begeistert. Der Besuch des PK 2015 ist auch wieder geplant (5 GA, 5 PA)

3.10. Regionalgruppe Nord

Tagt regelmäßig, Kontakt über Hiltrud Höschler (hoeschler@med.uni-duesseldorf.de)

Ein herzliches Dankeschön für die Organisation!

4. Themen des Jahres

4.1. Werbung für den Beruf

Der Flyer für den Beruf GR mit dem Zugangsweg Katholische Hochschule ist fertiggestellt und kann über die Abt. Aus- und Weiterbildung angefordert werden.

Mit dem neuen Leiter der Abteilung „Berufe der Kirche“, Pfr. Regamy Thillainathan, wurde ein konstruktives Gespräch zur zukünftigen Werbung für unseren Beruf geführt.

Für den Berufs-Flyer mit dem Zugangsweg Fernkurs werden nun KollegInnen gesucht, die Mitarbeiten möchten! Rückmeldung gerne an den Vorstand.

4.2. Projekt „Neue Wege“

Brigitte Schmidt und Regina Oediger-Spinrath haben als Vertreterinnen der Berufsverbände PR/GR im Teilprojekt 8 (TP8) "Begleitung der Pfarrer - Neuausrichtung der Pastoral" mitgewirkt. Sie haben die Interessen unserer Berufsgruppen und unsere pastoralen Erfahrungen in die Überlegungen und den Entscheidungsprozess für die neuen Pilotprojekte mit Verwaltungsleitungen eingebracht. Näherhin haben sie sich mit der Zielfeldbeschreibung für die Pilotprojekte, sowie die Implementierung und der Begleitung dieser Pilotprojekte beschäftigt. In den beiden Untergruppen haben sie eine weiterführende wertschätzende Dialogstruktur zwischen allen Prozessbeteiligten erleben können.

4.3. Diözesanes Beratungsgremium

Kardinal Woelki möchte die bisherigen Räte (Priesterrat, Diözesanpastoralrat) „eindampfen“ auf ein einziges zentrales Beratungsgremium. Das hat er mit einem Brief an alle pastoralen MitarbeiterInnen im Mai dieses Jahres klargelegt. Daraufhin haben die Vorstände der Berufsverbände GR und PR ein Antwortschreiben verfasst, in dem sie diese Pläne ausführlich begrüßt und einen Vorschlag zur Abordnung geeigneter Kandidaten unterbreitet haben. Uns war es wichtig, keine Doppelstruktur zu schaffen, sondern unsere funktionierenden Kommunikationswege zu nutzen. Daher haben wir ein Delegationsrecht vorgeschlagen, das zum „Vorschlagsrecht“ der Vergangenheit eine deutliche Kompetenzerweiterung darstellt. Leider hat der Kardinal diesem Vorschlag nicht stattgegeben, sondern eine Direktwahl angeordnet. Diese Regelung ist im Amtsblatt von September veröffentlicht worden und betrifft alle Berufsgruppen.

(Der Priesterrat bleibt bestehen, hat aber nur noch die im Kirchenrecht festgelegten Aufgaben.)

5. Kassenbericht & Bericht der Kassenprüfer

kann auf Anfrage von Daniel zugesandt werden!

6. Aussprache

7. Entlastung des Vorstands und des Kassierers

8. Werbeblock:

8.1. Vorstandswahl

8.2. Herbstbundesversammlung 06.-07. November 2015 in Erfurt

E-Mailadresse des Vorstands: vorstand@gemeindereferent-koeln.de